

Der Wind weht überhaupt nicht immer irgendwo: Ein Nachtrag zum Märchen von der Wind-Grundlastfähigkeit

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

Helmut Kuntz

Bereits vor ca. einem Jahr kam ein Artikel mit der Belegung, dass die von vielen publizierte Behauptung, Windkraft sei grundlastfähig, nicht den Tatsachen entspricht.:

EIKE 28.01.2016: [2] Ein EEG-Märchen wird zum Öko-Dogma – Offshore Windkraft sei grundlastfähig,

Inzwischen gibt es einen Windenergie-Datensatz über 15 Länder (von Herrn R. Schuster, VERNUNFTKRAFT, Landesverband Hessen e.V. freundlicherweise zur Verfügung gestellt [1]), der belegt, dass es selbst über 15 Länder kein „Ausmitteln“ von Windkraft gibt.

Selbstverständlich hindert dies „namhafte“ Firmen (und unsere Medien) nicht, das Gegenteil zu publizieren, aber EEG und AGW-Klimawandel haben das gleiche Problem: Es gibt keine Qualitäts- Kontrolle, wichtig ist ausschließlich, dass etwas die politisch gewünschte Meinung bestätigt (und zusätzlich dem eigenen Geldbeutel dient). Und ist eine falsche Aussage der Politik genehm, gelten die „Maas“-Regeln natürlich nicht:

Judith Curry – berühmte skeptische Klimaforscherin gibt auf!

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

Judith Curry

Einführung des Übersetzers: Hier kehrt eine weitere bekannte Wissenschaftlerin dem Mobbing den Rücken, dem derzeit alle diejenigen ausgesetzt sind, die es ablehnen, bzgl. Klima Fakten zu leugnen oder sich Dogmen in dieser Hinsicht zu unterwerfen. Man kann nur hoffen, dass gerade solchen Persönlichkeiten irgendwann Genugtuung widerfährt. – Chris Frey, Übersetzer

GWPF-Rundbrief vom 3. 1. 2017 – Energie

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

FOSSILE TREIBSTOFFE WERDEN IM JAHRE 2040 FAST 80% DER WELTENERGIE-NACHFRAGE DECKEN:

Vom globalen Bevölkerungswachstum um fast 2 Milliarden, von einer Verdoppelung des weltweiten ökonomischen Outputs und der rapiden Ausdehnung der Mittelklasse in sich entwickelnden Ökonomien wird durchweg erwartet, dass sie zu einer Steigerung der Energie-Nachfrage um 25 Prozent führen wird – von 2015 bis 2040. Der mittlere Stromverbrauch pro Haushalt wird zwischen 2015 und 2040 um 30% zunehmen. Mit der Verdoppelung der globalen Mittelklasse auf etwa 5 Milliarden wird erwartet, dass die Anzahl von Autos, Sportfahrzeugen und LKW um etwa 80% zunehmen wird auf etwa 1,8 Milliarden Fahrzeuge im Jahr 2040. – ExxonMobil, 2017 Outlook for Energy

Greenpeace-Chefin Jennifer Morgan zieht bei IPCC und PIK unbehelligt die Strippen

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

Auszug aus einem Beitrag auf „Die Kalte Sonne“

Dass bei den politisierten Klimawissenschaften etwas Grundsätzliches nicht in Ordnung ist, sieht man auch an der engen Verbandelung von Klimainstituten und Aktivistenvereinigungen. Beispiel: Am 3. Januar 2017 berichtete Deutschlandradio Kultur über die Chefin von Greenpeace:

Befindet sich die Klima-Alarm-Zentrale im Krieg mit den USA?

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

Leo Goldstein

In meinem Beitrag „Die Kontroll- und Kommandozentrale des Klima-

Alarmismus“ hier [auf Deutsch beim EIKE hier] habe ich über die zentralisierte Struktur des Klimaalarmismus‘ geschrieben und den Terminus Klima-Alarm-Zentrale [„Climate Alarmism Governance‘ CAG] eingeführt, womit ich deren Kontroll- und Kommandozentrale meine. Angesichts der Tatsache, dass die meisten alarmistischen Gruppen samt deren vielfältigen Aktivitäten zentral koordiniert oder sogar gesteuert sind, erhebt sich die natürliche Frage über deren zentrale Motive und Ziele. Der Eindruck, dass diese Gruppen der IPCC-Theorie einer katastrophalen anthropogenen globalen Erwärmung glauben, steht in krassem Gegensatz zu ihrer Opposition gegen Kernkraft und den Bau neuer Wasserkraftanlagen. Wasserkraft ist offensichtlich eine erneuerbare Energiequelle.